



Flottes Rohr

Teamgeist ohne Durchhänger

Erfahrungsorientierte Lernmethoden

Sie haben ein METALOG® training tool erworben! Hier einige Hinweise damit Sie Ihr neues Tool in der Praxis optimal nutzen können. Die METALOG® training tools sind interaktive Lernprojekte. In der Interaktion finden authentische Gruppenprozesse statt. Die Tools „übersetzen“ dabei die Gruppendynamik aus dem Alltag, aber auch Lerninhalte und Theorie auf eine mit allen Sinnen erlebbare Ebene. Sie knüpfen mit diesem erfahrungsorientierten Lernprojekt also direkt an der individuellen Realität der Teilnehmer an und leiten sie dazu an, ihre eigenen Schlüsse zu ziehen und Lösungsstrategien zu entwickeln. Die Vielfältigkeit und Komplexität der Themen die Sie mit dieser Übung bearbeiten können hängen maßgeblich von Ihrer Kreativität ab. Je gezielter Sie die Übung für Ihre Gruppe maßschneidern, indem Sie die Inszenierung, die Durchführung und die Auswertung des Lernprojekts an die Gruppenkultur anpassen, desto eindrucksvoller und reichhaltiger wird die Lernerfahrung der Gruppe sein.

Mit dem **Flotten Rohr** können u. a. folgende Themen illustriert und erlebbar gemacht werden: Teaminteraktion, Kooperation, Feedbackprozesse, Kreativität, Strategien und Absprachen.

Grundablauf

- 1. Inszenierung:** Geben Sie dem Lernprojekt Sinn. Neben Regeln und Rahmenbedingungen erklären Sie in diesem ersten Schritt, welche inhaltliche Bedeutung die Übung für die Gruppe hat.
- 2. Durchführung:** An dieser Stelle tritt die Gruppe in den Vordergrund. Während sie das Lernprojekt erlebt, beobachtet der Trainer.
- 3. Intervention:** Wenn sich die Teilnehmer in einer Sackgasse befinden, die über längere Zeit andauert, können Sie den Prozess unterbrechen und die Gruppe dabei unterstützen, selbst eine Lösung zu finden.
- 4. Auswertung:** Sammeln Sie die unterschiedlichen Erfahrungen aus dem Lernprojekt. Während der Auswertung bieten sich zahlreiche Möglichkeiten zum Praxistransfer, indem Sie die Erlebnisse des Lernprojekts in die „echte Welt“ übersetzen.

Rahmenbedingungen

Akteure (min./opt./max.): 6/14/16

Zeit (ohne Auswertung): 15-20 Minuten

Platz: 10 x 10 m Fläche

Vorbereitung

Legen Sie das Rohr auf den Boden und breiten Sie die Schnüre aus. Für jeden Teilnehmer sollte mindestens eine Schnur vorhanden sein. Die Bälle werden an verschiedenen Stellen auf dem Boden verteilt. Stellen Sie einen Karton (einen Eimer, eine Kiste, o. ä.) in die Mitte des Raumes als Auffangbehälter.

Praxistipp

Auch wenn Sie mehr als 16 Teilnehmer in Ihrer Gruppe haben (d. h. es nicht für jeden eine Schnur gibt), können Sie dieses Tool verwenden! Geben Sie 2 bis 3 Personen die Rolle externer Beobachter. Deren Beobachtungen sind in der Auswertung oft sehr nützlich.

Ziel

Aufgabe der Gruppe ist es, alle drei Bälle mithilfe des „Flotten Rohrs“ in den Auffangbehälter zu befördern.

Praxistipp

Sie müssen nicht unbedingt die mitgelieferten Bälle verwenden. Was eignet sich in Ihrer Gruppe noch? Mit welchen Symbolen könnten Sie arbeiten? Grundsätzlich empfehlen wir Ihnen, runde Gegenstände zu verwenden, da sie schwieriger aufzuheben sind. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Ei, einem Apfel, etc.?

Regeln

- Die Schnüre dürfen nur an den Holzkugeln gehalten und nicht verkürzt werden.
- Die Bälle und das Flotte Rohr dürfen mit keinem Körperteil berührt werden.
- Es gibt beliebig viele Versuche.

Ablauf

- 1. Inszenierung:** „Manchmal steht man als ganzes Team geschlossen vor einer Aufgabe und weiß nicht, wie man sie anpacken soll. Manchmal scheint sich so eine Aufgabe zu drehen und zu wenden wie ein glitschiger Fisch. Und meistens ist man dann natürlich besonders stolz, wenn man es dennoch geschafft hat. Eine solche Aufgabe habe ich heute für Sie. Dabei ist es Ihr Job, mit diesem Rohr ...“
- 2. Durchführung:** Die ersten Versuche scheitern meistens. Entweder bekommt das Team den Ball gar nicht erst in das Rohr hinein oder er rollt sofort auf der anderen Seite wieder heraus. Mit der Zeit entwickelt Ihre Gruppe vermutlich diese oder ähnliche Vorgehensweisen:
 - Der Ball wird gegen ein Hindernis geschoben (Baum, Wand, Auffangbehälter), um ihn in die Öffnung des Rohres hineinzudrücken.
 - Die Teilnehmer an einem Ende des Rohres überkreuzen die unteren beiden Schnurpaare und schieben damit den Ball in das Rohr hinein.
 - Die Gruppe nimmt das Tempo heraus.
 - Die Teilnehmer achten darauf, das Rohr ganz waagrecht zu halten. So kann der Ball nicht hinausrollen.
- 3. Intervention:** Intervenieren Sie behutsam, warten Sie lieber ein wenig länger, um den Teilnehmern nicht die Chance auf die komplett selbstständige Lösung zu nehmen. Um den Prozess zu unterbrechen, bitten Sie die Teilnehmer, die Schnüre abzulegen. Dann leiten Sie die Gruppe an, einen lösungsorientierten Ansatz zu finden: „Welche Schritte zur Lösung gab es bis jetzt? Was hat bereits gut funktioniert? Wie können Sie das verstärkt einsetzen? Woran möchten Sie noch feilen?“ Ist die Gruppe sehr stark in dem Problem verhaftet, stellen Sie eine geistige Distanz her: „Angenommen, hier gibt es eine Gruppe, die gerade verzweifelt versucht, diese Aufgabe zu lösen. Sie sind die Berater dieser Gruppe. Was kann die Gruppe bezüglich ihrer Koordination und Kommunikation verändern, damit sie das Ziel erreicht?“ Sie können für diese Intervention auch hypothetisch fragen: „Angenommen, Sie haben es geschafft, und Sie überlegen noch einmal, wie Sie das geschafft haben, was würden Sie sagen: Was haben Sie getan, damit es klappt?“

Es ist sinnvoll, in mehreren Schritten und mit mehreren Versuchen neue Lösungen zu entwickeln. Mit gezielten Fragen können Sie die Teilnehmer z. B. für folgende Lösungsansätze sensibilisieren:

 - Es geht einfacher, wenn wir uns Zeit lassen.
 - Wir müssen unsere Bewegungen koordinieren.
 - Wir sollten im ständigen Kontakt zu einander stehen.
 - Wir müssen füreinander mitdenken.
 - Wir brauchen einen Sprecher/eine Sprecherin.
- 4. Auswertung:** Nach erfolgreichem Abschluss der Übung werden die Ergebnisse auf dem Flipchart gesammelt. Die folgenden Fragen können Ihnen dabei behilflich sein:
 - Was war der Schlüssel zu dieser Aufgabe?
 - Welches waren hilfreiche Schritte, um die Aufgabe zu lösen?
 - Was war Ihre Strategie bei der Lösung?
 - Was hat jeder Einzelne dazu beigetragen?
 - Welche Phasen waren schwierig zu bewältigen? Wie ist Ihnen das dann doch gelungen?
 - Wer wurde wie unterstützt?
 - Wer hatte welche Rolle in der Durchführung?
 - Wie sind Sie mit der Komplexität der Aufgabe umgegangen?
 - Welche Rolle spielte die Kommunikation für die Durchführung der Übung?
 - Wie würden Sie einem Freund gegenüber die Aussage dieser Aufgabe formulieren?
 - Fassen Sie wichtige Eigenschaften gelungener Teamarbeit zusammen, beschreiben Sie ihre Wirkung und stellen Sie sie der Gruppe vor.
 - Wo erkennen Sie Parallelen zu Ihrer aktuellen Situation/zu Ihrem Anliegen?
 - Wie können Sie diese Erkenntnisse bei der nächsten Gelegenheit praktisch umsetzen?

Erwarten Sie das Unerwartete!

Die praktische Erfahrung hat gezeigt, dass jede Gruppe dieses Lernprojekt ein wenig anders lösen wird, da es die Gruppensituation authentisch widerspiegelt. Darin liegt die Chance für Sie als Trainer: Lassen Sie Ihrer Gruppe diesen Freiraum. Freuen Sie sich über spontan entstehende Reaktionen aus der Gruppe. Nutzen Sie alles, was passiert, für ein nachhaltiges Lernergebnis!

Lieferumfang: 1 Flottes Rohr (Kunststoff) mit 16 robusten Flechtschnüren, 3 Bälle, 1 Anleitung.



Informative und aufschlussreiche Videos zu diesem und auch anderen Tools finden Sie unter www.metalog.de